



DRILLISCH AG  
BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2011

## Kennzahlen des Drillisch-Konzerns

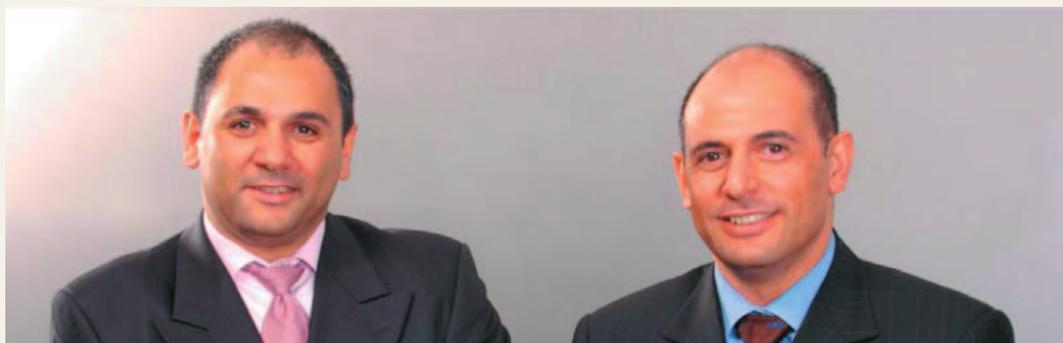
Drillisch-Konzern	Q1/2011	Q1/2010	Q1/2009*
Umsatz in Mio. €	80,3	84,6	77,8
Service Revenues	72,4	64,9	68,3
Sonstige Umsätze**	7,9	19,6	9,6
EBITDA in Mio. €	12,5	11,0	9,7
EBITDA bereinigt in Mio. €	12,5	11,0	9,9
EBIT in Mio. €	11,3	9,5	8,0
EBT in Mio. €	14,6	9,4	9,1
Konzern-Ergebnis in Mio. €	10,9	6,6	8,8
Ergebnis/Aktie in €	0,21	0,12	0,18
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	15,5	13,0	12,5
EBITDA-Marge bereinigt in % vom Umsatz	15,5	13,0	12,7
EBIT-Marge in % vom Umsatz	14,1	11,2	10,3
EBT-Marge in % vom Umsatz	18,2	11,2	11,7
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	13,6	7,8	11,4
Eigenkapitalquote (EK in % an Bilanzsumme)	49,5	50,6	21,7
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis in % zu EK)	7,2	4,4	21,0
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	3,2	12,3	1,1
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	1,2	1,5	1,7
Investitionen (in Sachanlagen u. immat. VW) bereinigt in Mio. €	0,6	0,6	0,5
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	332	385	359
Mobilfunk-Teilnehmer zum 31.03. (ca. Tsd.)	2.473	2.258	2.310
Mobilfunk-Teilnehmer Debit	1.220	1.221	1.444
Mobilfunk-Teilnehmer Credit	1.253	1.037	866

\* Die Zahlen für Q1-2009 beinhalten 1 Monat der per März 2009 erworbenen Tochtergesellschaft eteleon e-solutions AG.

\*\* Sonstige Umsätze beinhalten Geräte- und sonstige Umsätze.

<b>Daten und Fakten</b>	<b>2</b>
<b>An die Aktionäre</b>	<b>4</b>
Brief des Vorstands	4
Investor Relations-Report	6
<b>Marktumfeld</b>	<b>9</b>
Der Mobilfunkmarkt	10
Die Software-Branche	13
<b>Geschäftsentwicklung des Drillisch Konzerns zum 31. März 2011</b>	<b>14</b>
Konzern-Unternehmen	15
Umsatz- und Ertragslage	17
Vermögens- und Finanzlage	18
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	19
<b>Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011</b>	<b>20</b>
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	21
Konzern-Bilanz	22
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	25
Konzern-Anhang	26
<b>Service Corner</b>	<b>28</b>
Veröffentlichungen	28
Ihre Ansprechpartner	28
Informations- und Bestellservice	28
Impressum	29

## Brief des Vorstands



Der Vorstand

**Paschalis Choulidis**  
Vorstandssprecher, Vorstand Finanzen, Finanzkommunikation,  
Controlling und IT

**Vlasios Choulidis**  
Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care

Sehr geehrte Damen und Herren,

Drillisch ist erfolgreich in das neue Jahr gestartet. Die Drillisch-Gruppe hat mit attraktiven Produkten und mit innovativen Marketing- und Vertriebskonzepten von der anhaltenden Dynamik in den Bereichen Discount und Mobiles Internet mit allen Marken des Konzerns profitiert.

Das gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich verbesserte Konzernergebnis wurde im ersten Quartal 2011 mit 2,473 Millionen Teilnehmern erwirtschaftet. Die dynamische Entwicklung der Teilnehmerzahl setzte sich im ersten Quartal 2011 fort. Gegenüber dem Vorjahresquartal erhöhte sich die Teilnehmerzahl um 9,5 Prozent oder 215 Tausend auf 2,473 Millionen. Diese Dynamik wurde zur Gänze vom Postpaid-Bereich getragen, der um 216 Tausend Teilnehmer oder 20,8 Prozent auf 1,253 Millionen Teilnehmer zugelegt hat. Im Prepaid-Bereich reduzierte sich die Teilnehmeranzahl geringfügig um 0,1 Prozent bzw. 1 Tausend Teilnehmer auf 1,220 Millionen. Der Anteil der Postpaid-Teilnehmer gegenüber den Prepaid-Teilnehmern hat sich damit im Jahresvergleich auf 51 Prozent zu 49 Prozent (Q1-2010: 46% zu 54%) deutlich verbessert.

Die „Service Revenues“ sowie die Neukunden Vermittlungserlöse, also im Wesentlichen die Erlöse aus der Bereitstellung der laufenden Mobilfunkdienstleistung (Sprach- und Datenübermittlung) und deren Abrechnung auf Basis der bestehenden Kundenverhältnisse stiegen im ersten Quartal 2011 um 7,5 Millionen Euro oder 11,5 Prozent auf 72,4 Millionen Euro (Q1-2010: 64,9 Mio. Euro). Die margenschwache Position sonstige Umsätze, in der wir u. a. den Geräteumsatz aufführen, nahm um 11,8 Millionen Euro auf 7,9 Millionen Euro (Q1-2010: 19,6 Mio. Euro) ab. In dieser Position werden auch Umsätze aus dem Segment Software-Dienstleistungen in Höhe von 44,8 Tausend Euro (Vj.: 52,0 Tausend Euro) ausgewiesen. Dadurch reduzierte sich der Gesamtumsatz im ersten Quartal 2011 insgesamt um 4,3 Millionen Euro oder 5,1 Prozent auf 80,3 Millionen Euro (Q1-2010: 84,6 Mio. Euro).

Der Rohertrag verbesserte sich im ersten Quartal 2011 um rund 1,7 Millionen Euro oder 8,0 Prozent auf 22,7 Millionen Euro gegenüber dem ersten Quartal 2010 (Q1-2010: 21,0 Mio. Euro). Die Rohertragsmarge hat sich um 3,4 Prozentpunkte auf 28,3 Prozent (Q1-2010: 24,9%) erhöht und übertraf damit auch den sehr guten Wert des Gesamtjahres 2010 um 3,9 Prozentpunkte (31. Dezember 2010: 24,4%).

Das Konzern-EBITDA stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 13,7 Prozent oder 1,5 Millionen Euro auf 12,5 Millionen Euro (Q1-2010: 11,0 Mio. Euro). Die EBITDA Marge erhöhte sich um 2,5 Prozentpunkte auf 15,5 Prozent (Q1-2010: 13,0%).

## Brief des Vorstands

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit übertraf mit 14,6 Millionen Euro (Q1-2010: 9,4 Mio. Euro) den Vorjahreswert um rund 54,5 Prozent. Der Konzernüberschuss verbesserte sich um 4,3 Millionen Euro oder 65,4 Prozent auf 10,9 Millionen Euro (Q1-2010: 6,6 Mio. Euro). Die positive Entwicklung des Konzernüberschusses resultiert neben dem verbesserten operativen Ergebnis im Wesentlichen aus nichtliquiditywirksamen Erträgen im Sonstigen Finanzergebnis.

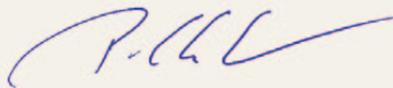
Der Bestand an liquiden Mitteln belief sich zum Ende des ersten Quartals auf 20,4 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 27,6 Mio. Euro). Die Nettofinanzverbindlichkeiten betrugen zum 31. März 2011 60,0 Millionen Euro und waren somit um 19,5 Millionen Euro höher als im ersten Quartal 2010. Gegenüber dem Jahresende 2010 bedeutete dies eine Erhöhung um 30,7 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 29,3 Mio. Euro). Hauptgrund für den Anstieg waren darlehensfinanzierte Investitionen in Sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Der Wachstumstreiber im deutschen Mobilfunkmarkt ist und bleibt das mobile Internet. In Deutschland geht inzwischen fast jeder fünfte Internetnutzer (18 Prozent) per Mobiltelefon online. Vor einem Jahr waren es nur 10 Prozent. Das berichtet der BITKOM auf Basis der ARIS-Studie im März 2011. Zusätzliche Wachstumsimpulse erhält das mobile Internet auch durch den rasant steigenden Absatz von Smartphones. Für das Jahr 2011 schätzt der BITKOM, dass in Deutschland mehr als zehn Millionen der multimedialen All-in-One-Geräte verkauft werden. Insgesamt rechnet man für das Jahr 2011 mit rund 28,4 Millionen abgesetzten Mobiltelefonen, d.h. jedes dritte verkaufte Handy wird ein Smartphone sein.

Es ist nun sechs Jahre her, dass wir mit simply die ersten Discount-Produkte im deutschen Mobilfunkmarkt erfolgreich etabliert haben. Im Jahr 2007 haben wir mit der Vermarktung der ersten Produkte im Bereich Mobiles Internet begonnen. Wir werden diese Wachstumssegmente mit unseren Marken auch in Zukunft mit innovativen und preiswerten Produkten bedienen und damit den Markt aktiv gestalten. In den ersten drei Monaten des Jahres 2011 haben wir die Online-Handy-Shops unserer Marken überarbeitet. Damit bieten nun alle Discountmarken der Drillisch-Gruppe neben attraktiven Mobilfunkprodukten auch eine große Auswahl an Handy-Modellen der führenden Hersteller an. Vom einfachen Einsteigergerät bis zum topaktuellen Smartphone.

Mit dem erfolgreichen Start in das Geschäftsjahr 2011 haben wir die Basis für eine weitere Steigerung des Unternehmenswertes gelegt. Für das Geschäftsjahr 2011 erwarten wir deshalb eine Steigerung des EBITDA auf 52 Millionen Euro nach 49,3 Millionen Euro im Jahr 2010.

Mit freundlichen Grüßen



Paschalis Choulidis

und



Vlasios Choulidis

## Investor Relations-Report

### Der Kapitalmarkt – 1. Januar 2011 bis 31. März 2011

Im ersten Quartal hat sich die internationale Großwetterlage an den Kapitalmärkten nicht wirklich entspannt. Eine positivere Entwicklung zeigt sich indes in der Binnenwirtschaft, wo sich die Situation in Teilbereichen weiter verbessert hat. Die deutsche Wirtschaft entwickelt sich im internationalen Vergleich gut, die Arbeitslosenquote geht zurück und die Zinsen verharren auf einem niedrigen Niveau.

Vor dem Hintergrund der ungelösten Schuldensituation vieler Staaten, den politischen Umwälzungen in vielen arabischen und afrikanischen Staaten sowie der großen Umweltkatastrophe in Japan haben sich die Börsenindizes in Deutschland positiv entwickelt. Doch das geballte Auftreten dieser Ausnahmesituationen in Politik und Umwelt haben keine Vergleichsfälle in der Geschichte und sind deshalb in Bezug auf ihre zukünftigen Auswirkungen schwer prognostizierbar.

Das zunehmende Misstrauen gegenüber Staatsanleihen und die daraus resultierende Suche nach Anlagealternativen lassen die Aktien generell, auch vor den derzeitigen Bewertungen, als attraktive Investmentmöglichkeiten erscheinen. Das ist das Fazit sehr vieler Analysten und Bankhäuser.

Der deutsche Aktienindex DAX gewann im ersten Quartal 127,12 Punkte bzw. 1,8 Prozent auf 7.041,31 Punkte. Der TecDAX gewann 9,4 Prozent von 850,67 Punkten auf 930,61 Punkte. Der TecAllShare Index erreichte zum Ende des Quartals 1.097,90 Punkte. Gegenüber dem Jahresschluss 2010 bedeutet dies einen Zuwachs in Höhe von 7,9 Prozent.

### Die Drillisch-Aktie im ersten Quartal 2011

	Jahresschluss 2010	31. März 2011	%-Veränderung
Drillisch	€ 6,10	€ 7,28	+ 19,3
TecDAX	850,67	930,61	+ 9,4
TecAllShare	1.017,33	1.097,90	+ 7,9

Im ersten Quartal 2011 markierte die Drillisch-Aktie ihren Höchstkurs am 8. März bei 7,35 Euro. Der tiefste Kurs wurde am 28. Januar bei 5,90 Euro festgestellt. Im TecDAX belegt die Drillisch-Aktie am Ende des ersten Quartals 2011 bei den für die Indexzugehörigkeit wichtigsten Kennziffern Marktkapitalisierung und Umsatz die Plätze 19 und 22.

### Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 31. März 2011)

Am Kapitalmarkt wird die Drillisch-Aktie als aussichtsreiches Investment beurteilt. Einen aktuellen Überblick über die Empfehlungen der Analysten findet man auf der IR-Homepage.

### Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 31. März 2011)

Analyse	Votum	Kursziel	Datum
West LB	„Add“	€ 8,20	28. März 2011
Commerzbank	„Kauf“	€ 7,90	28. März 2011
MM Warburg Research	„Kauf“	€ 7,80	25. März 2011
Hauck & Aufhäuser	„Kauf“	€ 8,20	18. Februar 2011
Kepler Capital Markets	„Kauf“	€ 7,00	07. Februar 2011

## Investor Relations-Report

### Agenda des 1. Quartals - DGAP Ad-Hoc Mitteilung

07. Februar 2011      Vorläufiges Konzernergebnis übertrifft Prognose – Deutliche Dividendenerhöhung angekündigt.

### Investor Relations-Veranstaltungen

Im ersten Quartal 2011 wurden Gespräche mit institutionellen Anlegern am Sitz des Unternehmens in Maintal geführt. Die Bilanzpressekonferenz fand traditionell in Frankfurt statt. Auch die Privatanleger informieren sich zunehmend direkt. Die Kommunikation folgte dem Fair Disclosure und steht allen Interessenten voll umfänglich zur Verfügung. Die Homepage „Investor Relations“ wird vom Kapitalmarkt aktiv genutzt. Diese Seite dient nicht nur der Erfüllung der gesetzlichen Informationspflichten, sondern entwickelt sich durch Anregungen der Privatanleger sowie der institutionellen Anleger stetig weiter.

### Directors' Dealings

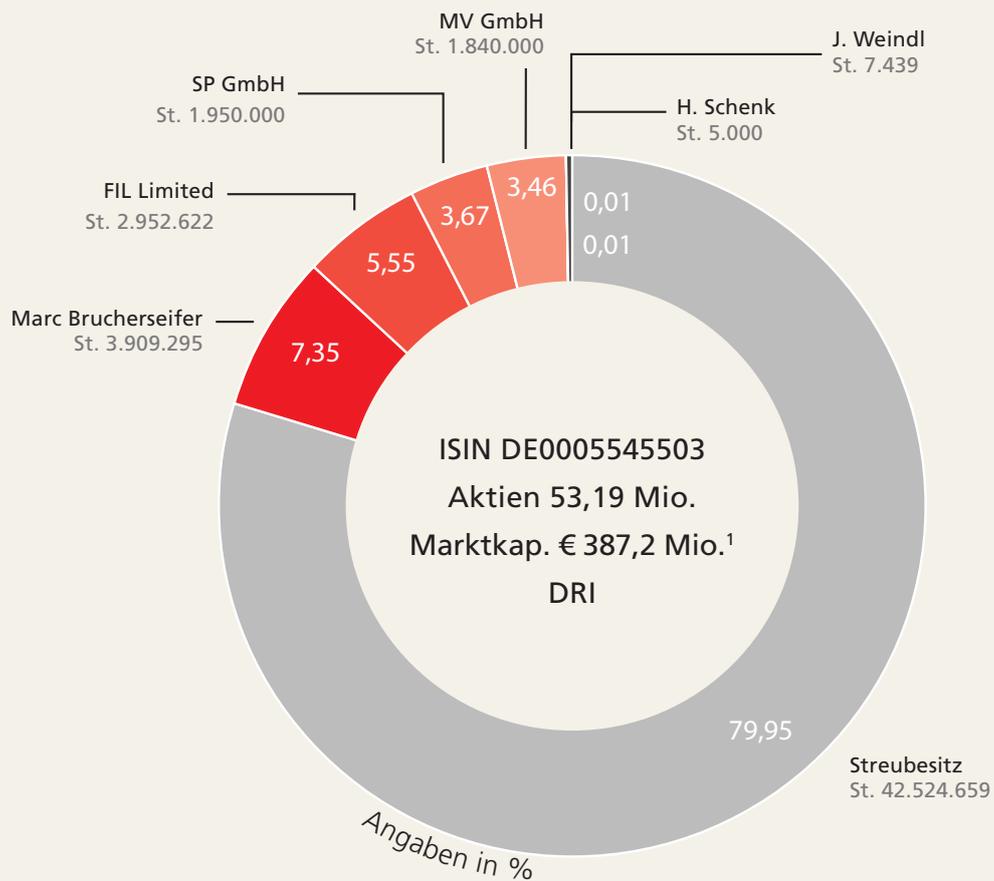
Im ersten Quartal 2011 wurden der Drillisch AG keine Wertpapiergeschäfte (Directors' Dealings) gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldet.

### Directors' Holdings zum 31. März 2011

Unternehmen	Stückaktien
MV GmbH	1.840.000 → 3,46 Prozent
SP GmbH	1.950.000 → 3,67 Prozent
Aufsichtsrat	Stückaktien
Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender)	5.000 → 0,01 Prozent
Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)	7.439 → 0,01 Prozent
Marc Brucherseifer	3.909.295 → 7,35 Prozent
Dr. Horst Lennertz	0
Michael Müller-Berg	0
Dr. Bernd Schmidt	0

## Investor Relations-Report

## Aktionärsstruktur der Drillisch AG (Stand 31. März 2011)



Quelle: Meldungen der Gesellschaften nach §521 ff Wertpapierhandelsgesetz soweit der Gesellschaft nicht ein aktuellerer Wert mitgeteilt wurde.

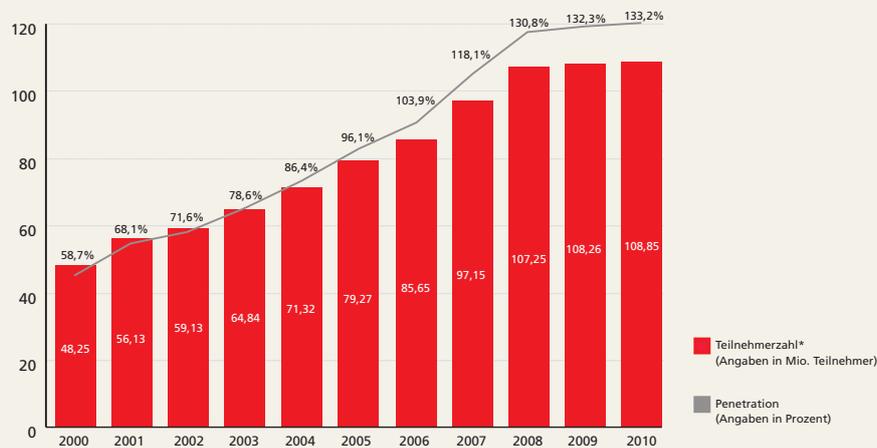
1) Auf Grundlage des XETRA-Schlusskurses (€ 7,28) am 31. März 2011. Free Float gem. Regelwerk Dt. Börse 92,65%.

## MARKTUMFELD

## Der Mobilfunkmarkt

Die Stimmung in der Telekommunikationsbranche ist zum Jahresbeginn überaus positiv. Jedes zweite Unternehmen in der Branche erwartet bis 2013 eine bessere Entwicklung im Vergleich zur Gesamtwirtschaft. Das geht aus der von Steria Mummert Consulting im Februar 2011 veröffentlichten Studie „Branchenkompass 2011 Telekommunikation“ hervor, für die im Oktober und November 2010 Führungskräfte nach den Branchentrends und ihren Investitionszielen durch das forsa-Institut befragt wurden. Damit bleibt der Telekommunikationsmarkt auch weiterhin einer der Wachstumsmotoren der deutschen Wirtschaft. Das Handy ist zum ständigen Begleiter geworden und aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Dies belegt auch eine Ende März 2011 vom Branchenverband BITKOM vorgestellte repräsentative Umfrage der Marktforscher von ARIS zur Handynutzung in Deutschland.

### Teilnehmer und Penetration in deutschen Mobilfunknetzen 2000-2010



Quelle: Bundesnetzagentur

\* Vertragsverhältnisse. Ein Nutzer kann dabei mehrere Vertragsverhältnisse unterhalten.

Auch wenn nach dem Anfang April veröffentlichten Jahresbericht der Bundesnetzagentur bis Ende 2010 die Zahl der Mobilfunkteilnehmer erstmals gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich anstieg, ist in bestimmten Segmenten – so insbesondere bei SIM-Karten für die Nutzung des mobilen Internets – ein deutliches Wachstum zu verzeichnen. Hinzu kommt, dass Telekommunikationsanbieter inaktive Prepaid-Karten aus ihrem Bestand ausbuchen, wodurch eine leichte Abflachung der Wachstumskurve zu beobachten ist. Wie im Vorjahr entfallen im Durchschnitt auf jeden Einwohner 1,3 SIM-Karten. Dass immer mehr mit dem Handy telefoniert wird, belegen nach Angaben der Bundesnetzagentur die kontinuierlich steigenden Verbindungsminuten im Mobilfunk – von 93,6 Milliarden im Jahr 2009 auf nunmehr 101 Milliarden in 2010. Und ein weiterer Trend zeichnet sich ab, mit 41,3 Milliarden versendeter SMS im Jahr 2010 stieg die Zahl der Kurzmitteilungen gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent an.

## Der Mobilfunkmarkt

### Handy-Internetzugänge in einem Jahr verdoppelt

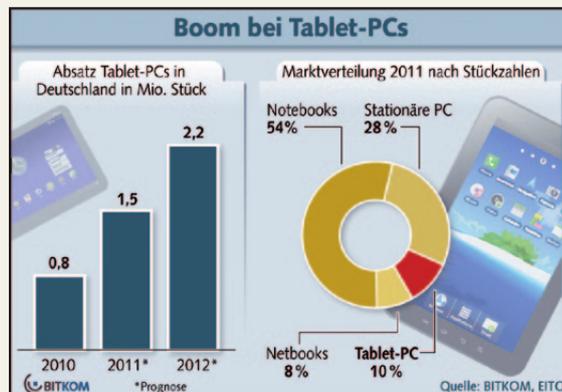
Der Wachstumstreiber im Mobilfunkmarkt ist und bleibt das mobile Internet. In Deutschland geht inzwischen fast jeder fünfte Internetnutzer (18 Prozent) per Mobiltelefon online. Vor einem Jahr waren es nur 10 Prozent. Innerhalb eines Jahres hat sich mit rund neun Millionen die Zahl derer, die mit dem Handy auf das Web zugreifen annähernd verdoppelt. Das berichtet der BITKOM auf Basis der ARIS-Studie im März 2011. Vielleicht für manche überraschend: Mit dem Handy online zu gehen ist keine Männer-Domäne. Mit 20 Prozent haben hier Frauen gegenüber Männern (16 Prozent) die Nase vorn. Oder wie es BITKOM-Präsidiumsmitglied René Schuster bei der Vorstellung der Studie ausdrückte: „Die Zukunft der Internetnutzung ist mobil und Frauen sind die Trendsetter.“

Zusätzliche Wachstumsimpulse erhält das mobile Internet auch durch den rasant steigenden Absatz von Smartphones. Für das Jahr 2011 schätzt der BITKOM, dass in Deutschland mehr als zehn Millionen der multimedialen Alleskönner verkauft werden. Insgesamt rechnet man für das Jahr 2011 mit rund 28,4 Millionen abgesetzten Mobiltelefonen, d.h. jedes dritte verkaufte Handy wird ein Smartphone sein.

Auch wenn einige Internetnutzer der ARIS-Umfrage zufolge bereits ausschließlich mit ihrem Handy online gehen, nahm die Zahl derjenigen, die mit einem mobilen Computer von unterwegs online gehen, ebenfalls deutlich zu: Vor einem Jahr nutzten rund 20 Prozent das Laptop, das Netbook oder den Tablet-PC für den Internetzugang. Heute ist es bereits jeder Vierte (24 Prozent). Auch hier haben Frauen enorm aufgeholt; Ihr Anteil stieg innerhalb eines Jahres von 15 auf 24 Prozent.

### Absatz von Tablet-PCs und Umsatz mit Datendiensten steigen weiter dynamisch

Neben Smartphones und den klassischen mobilen Endgeräten wie Laptop und Notebook etablieren sich die Tablet-Computer als feste Größe im Computermarkt und als eigenständige Geräteklasse bei mobilen Endgeräten. Im zweiten Jahr nach ihrer Einführung kommen die tragbaren, kompakten Multimedia-Geräte mit berührungsempfindlichem Bildschirm 2011 bereits auf einen Anteil von 10 Prozent am gesamten PC-Markt. Diese Zahlen präsentierte der BITKOM anlässlich der Eröffnung der Computermesse CeBIT Ende Februar 2011. Der Verkauf von Tablet-PCs soll sich im Jahr 2011 in Deutschland auf 1,5 Millionen Stück nahezu verdoppeln. Im kommenden Jahr werden die Verkäufe nach der BITKOM-Prognose um 46 Prozent auf 2,2 Millionen Geräte weiter zulegen. Der Umsatz mit Tablet-PCs soll dieses Jahr um 70 Prozent auf 770 Millionen Euro steigen um im kommenden Jahr dann voraussichtlich erstmals die Marke von einer Milliarde Euro zu erreichen.



Im Vergleich zu Smartphones verfügen Tablet-PCs über einen größeren Bildschirm und eignen sich damit noch besser zum mobilen Surfen, E-Mail lesen oder für datenintensive Anwendungen wie zum Beispiel Videostreaming. Wie alle mobilen Endgeräte benötigen auch sie für den Internetzugang unterwegs nur noch eine Mobilfunk-Karte mit einem Datentarif. Mit dem steigenden Absatz dieser Endgeräte legt auch der Umsatz mit mobilen Datendiensten weiter zu. Nach Schätzungen des BITKOM wird er im Jahr 2011 um zwölf Prozent auf sieben Milliarden Euro ansteigen. Damit nimmt auch die in den deutschen Mobilfunknetzen übertragene Datenmenge rapide zu. Sie hat sich bereits im vergangenen Jahr auf 70 Millionen GByte mehr als verdoppelt.

## Der Mobilfunkmarkt

### Drillisch bietet für jeden Nutzertyp den optimalen Tarif

Mit einer Überarbeitung der Tarifstruktur bei der 2009 gestarteten Marke PHONEX hat Drillisch neue Akzente im Discountsegment gesetzt. Bei den neuen All-in-Tarifen ist alles drin zum kleinen Preis. Zum günstigen monatlichen Festpreis ab 7,95 Euro bietet PHONEX Tarifpakete mit Freiminuten und Frei-SMS sowie mit PHONEX All-in-Flat Deutschlands günstigstes Dreifach-Flat-Angebot. Smartphone-Nutzer können z.B. im Tarif PHONEX All-in-M für 9,95 Euro pro Monat – inklusive Datenflat – bei optimaler Ausnutzung der enthaltenen 100 Freiminuten und 100 Frei-SMS für nur 5 Cent pro Minute telefonieren oder SMS versenden.



### Deutschlands günstigste Smartphone-Tarife: All-Net-Flat und Kostenstopp-Tarife

PHONEX All-in-Flat ist eine Dreifach-Flat ohne Laufzeit für kostenlose Gespräche in das deutsche Festnetz und zu allen nationalen Mobilfunknetzen sowie einer Internet-Flatrate mit monatlich 200 MB Highspeed-Volumen – zum monatlichen Festpreis von nur 27,90 Euro. Günstiger können Smartphone-Nutzer nicht unbegrenzt telefonieren und ohne Kostenrisiko mobil surfen.



Bereits im Herbst 2010 hat eteleon mit Deutschland-SIM einen Komplettarif mit einem Kostenstopp bei nur 35 Euro gestartet. Seit Februar ergänzen weitere Datenoptionen mit unterschiedlichen Highspeed-Volumina diesen beliebten und flexiblen Tarif.

### One-Stop-Shopping: Neue Handy-Shops mit noch mehr Auswahl



Für alle Handy-Nutzer, denen bei Prepaid-Tarifen ohne Grundgebühr und Mindestlaufzeit auch die Wahl eines neuen Handys oder top-aktuellen Smartphones von entscheidender Bedeutung ist, bieten jetzt alle Discountmarken der Drillisch-Gruppe einen überarbeiteten Handy-Shop an. Neben günstigen 8-Cent-Tarifen mit Handysurf-Flatrates können Kunden bei simply, maXXim und helloMobil aus einer großen Auswahl an Marken und Modellen ihre persönlichen Wunschhandys zu attraktiven Preisen ordern. Vom praktischen Einsteigerhandy ab 1,46 Euro monatlich über modische Klapp- oder handliche Riegel-Handys bis hin zu voll ausgestatteten Smartphones mit Touchscreen findet jeder Dank praktischer Suchfilter wie z.B. nach „Hersteller“ oder „Preis“ ganz leicht das passende Gerät. Je nach Wunsch kann der Preis durch eine Einmalzahlung beglichen oder als kostenlose Finanzierung auf 6, 12, 18 oder 24 Monate verteilt werden.

Zur weiteren Steigerung der Bekanntheit der Marke maXXim ist seit Februar ein TV-Spot in der reichweitenstarken Sendezeit unmittelbar vor der Tagesschau im Fernsehen präsent. Im Fokus steht dabei wie einfach und günstig maXXim ist und dank einer Handysurf-Flatrate vor allem für Smartphone-Nutzer die ideale Wahl darstellt. Daneben werden für maXXim und simply Funk-Spots bei Radiosendern mit hoher Hörerreichweite geschaltet.

## Die Software-Branche

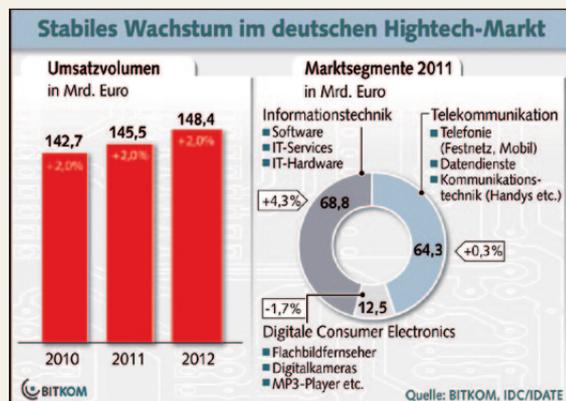
### Neue Datentarife für Laptops, Netbooks und Tablet-PCs

Das Angebot reiner Datentarife für das Laptop oder Netbook haben die Marken simply data, maXXim data und McSIM data sowie discosurf um neue, noch günstigere Einsteigertarife erweitert. Jeder Besitzer eines Tablet-PCs findet bei Drillisch faire und transparente Datentarife, die mit Preisen ab 7,95 Euro pro Monat zu den günstigsten im Markt zählen. Und wer noch kein Apple iPad hat, bekommt das Kultgerät bei Drillisch jetzt schon für einmalig 1,- Euro im Paket mit einer echten Internet-Flatrate für nur noch 29,95 Euro pro Monat. Günstiger kann man den multimedialen Alleskönner zum Lesen von Zeitungen oder Büchern, Lesen und Schreiben von E-Mails, Anschauen von Photos oder Filmen nicht bekommen.

### Gute Konjunktur lässt Nachfrage nach Software deutlich steigen

Nach Prognosen des Branchenverbands BITKOM soll der Umsatz mit Informationstechnik (IT-Hardware, Software, IT-Dienstleistungen) in diesem Jahr in Deutschland um 4,3 Prozent auf 68,8 Milliarden Euro anwachsen.

Neben Hardware-Produkten – hier vor allem Tablet-PCs – wird die Nachfrage nach Software mit einem Plus von 4,5 Prozent und IT-Services mit 3,5 Prozent spürbar anziehen. Aufgrund des konjunkturellen Aufschwungs investieren Unternehmen wieder deutlich mehr in ihre IT-Infrastruktur und Software-Landschaft.



**GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH KONZERNS  
ZUM 31. MÄRZ 2011**

## Konzern-Unternehmen

Drillisch ist nach eigener Einschätzung einer der profitabelsten und innovativsten Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland. Das Unternehmen vermarktet – hauptsächlich über Tochtergesellschaften – Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Mobilfunknetzbetreiber („Netzbetreiber“). Die wichtigsten Absatzkanäle sind neben dem Internet Vertriebs- und Kooperationspartner im Medienbereich, große Einzelhandelsketten sowie der klassische Mobilfunkfachhandel. Zusätzlich werden via Social Media-Plattformen wie facebook oder twitter Kunden gezielt angesprochen.

Die von den Netzbetreibern Telekom Deutschland GmbH („Telekom“), Vodafone D2 GmbH („Vodafone“), E-Plus Mobilfunk GmbH („E-Plus“) und Telefónica Germany GmbH & Co. OHG („Telefonica“) erworbenen Dienstleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben. Das Geschäftsfeld „Mobilfunk“ bildet das Kerngeschäft von Drillisch. Der Leistungsumfang besteht grundsätzlich aus allen von den Netzbetreibern angebotenen Dienstleistungen zur Übertragung von Sprache, Daten und sonstigen Inhalten auf Grundlage der derzeit gängigen Übertragungstechniken. Das deutlich kleinere Segment „Software-Dienstleistungen“ ist in der Tochtergesellschaft IQ-optimize Software AG („IQ-optimize“), Maintal, konzentriert. Das Tochterunternehmen erbringt IT-Dienstleistungen für alle Konzernunternehmen. Darüber hinaus vermarktet die IQ-optimize eine eigene Workflow-Management-Software.

### Die Drillisch AG ist die Holding des Konzerns

Im Drillisch-Konzern („Drillisch“) konzentriert sich die Drillisch AG als Mutterunternehmen auf die Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie auf die Festlegung, Steuerung und Überwachung der globalen Konzernstrategie. Die Mobilfunk-Service-Provider Drillisch Telecom GmbH („Drillisch Telecom“), Maintal, und SIMply Communication GmbH („simply“), Maintal, übernehmen hauptsächlich das operative Mobilfunkgeschäft. Die MS Mobile Services GmbH („MS Mobile“), Maintal, ist eine Konzerngesellschaft, über die Discount-Produkte unter der Marke „maXXim“ erfolgreich vermarktet werden. In der IQ-optimize ist das gesamte IT-Know-how des Drillisch-Konzerns konzentriert. Zusammen mit der eteleon e-solutions AG („eteleon“), München, einem Spezialisten für innovative Vertriebslösungen auf dem Telekommunikationsmarkt, werden die Vertriebsaktivitäten über E-Commerce und weitere Distanzhandelskanäle ausgebaut, das Produktsortiment erweitert und so verstärkt neue Kunden gewonnen.

### Drillisch Telecom – starke Marken in der mobilen Sprach- und Datenkommunikation

Die Drillisch Telecom ist ein Mobilfunk-Service-Provider mit den Marken McSIM, helloMobil, PHONEX sowie Telco, VICTORVOX und Alphatel. McSIM, helloMobil und PHONEX bieten attraktive Discounttarife – sowohl für die Sprachtelefonie als auch für das Surfen im Internet mit dem Smartphone und die mobile Datenkommunikation mit Tablet-PC oder Notebook. Die etablierte Premium-Marke Telco wird hauptsächlich über den Fach-Einzelhandel vertrieben. Telco und VICTORVOX stehen nach wie vor vornehmlich für das klassische Geschäft mit Laufzeitverträgen, für das neben den original Netzbetreiber-Tarifen auch eigene, individuell kalkulierte Angebote entwickelt werden. Unter der Marke Alphatel bietet Drillisch im Prepaid-Geschäft neben Cashkarten, Starterkarten und Bundles als einziger Service-Provider in Deutschland Cash-Codes über die eigene Plattform g-paid an.

## Konzern-Unternehmen

### **simply – Günstige Discount-Angebote bei ausgezeichneter Produkt- und Servicequalität**

simply – einer der Discount-Pioniere in Deutschland setzt ihre Erfolgsgeschichte im sechsten Jahr mit unveränderter Dynamik fort. simply vermarktet über das Internet und in Kooperation mit großen Einzelhandelsketten Mobilfunkdienste zu besonders günstigen Konditionen. Neben Handy-Gesprächen zu Discountpreisen und Flatrates bietet simply ein breites Angebot an günstigen Tarifen für die mobile Datenkommunikation, kombiniert mit attraktiven Hardwareangeboten wie zum Beispiel dem Apple iPad oder iPhone. Mitte letzten Jahres bewies simply erneut ihre Innovationskraft und bot den deutschlandweit ersten Smartphone-Discounttarif mit Doppel-Flatrate an. Dass dabei günstige Preise und hohe Qualität sowie guter Service kein Widerspruch sein müssen, wurde simply und ihren Kunden inzwischen auch von offizieller Seite bestätigt. Im September 2010 wurde simply als erster Anbieter von Mobilfunk-Discount-Produkten für das Qualitätsmanagement in den Bereichen Online-Produktvermarktung und Kundenservice nach erfolgreicher Prüfung das Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2008 verliehen.

### **eteleon – Mit 7,5 Cent pro Minute neue Akzente im Mobilfunk-Discout-Markt**

discoTEL und discoPLUS sind erfolgreiche Discount-Marken, die von der Tochtergesellschaft eteleon angeboten werden. Mit einem Preis von 7,5 Cent pro Minute wurden hier Akzente im deutschen Mobilfunk-Discout-Markt gesetzt.

### **IQ-optimize garantiert die IT-Kompetenz**

Die IT-Kompetenz hat Drillisch in der Tochtergesellschaft IQ-optimize gebündelt. Das Unternehmen erbringt sämtliche IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen und vermarktet eine eigene Workflow-Management-Software.

### **Mitarbeiter**

In den ersten drei Monaten 2011 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt – inklusive der beiden Vorstandsmitglieder der Drillisch AG – 332 (Vj.: 385) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, betrug 40 (Vj.: 37). Damit leistet Drillisch einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen in Deutschland in qualifizierten, die Zukunft sichernden Berufen.

## Umsatz- und Ertragslage

### Umsatz und Ertragslage

Drillisch knüpft im ersten Quartal 2011 nahtlos an das Rekordgeschäftsjahr 2010 an. Getragen wird die sehr gute Geschäftsentwicklung von der anhaltenden Dynamik in den Bereichen Mobilfunk-Discout und Mobiles Internet. Mit innovativen Marketing- und Vertriebskonzepten verteidigt Drillisch weiterhin eine Spitzenposition in der deutschen Telekommunikationsbranche.

Die „Service Revenues“ sowie die Neukunden Vermittlungserlöse, also im Wesentlichen die Erlöse aus der Bereitstellung der laufenden Mobilfunkdienstleistung (Sprach- und Datenübermittlung) und deren Abrechnung auf Basis der bestehenden Kundenverhältnisse stiegen im ersten Quartal 2011 um 7,5 Millionen Euro oder 11,5 Prozent auf 72,4 Millionen Euro (Q1-2010: 64,9 Mio. Euro). Die margenschwache Position sonstige Umsätze, in der wir u. a. den Geräteumsatz aufführen, nahm um 11,8 Millionen Euro auf 7,9 Millionen Euro (Q1-2010: 19,6 Mio. Euro) ab. In dieser Position werden auch Umsätze aus dem Segment Software-Dienstleistungen in Höhe von 44,8 Tausend Euro (Vj.: 52,0 Tausend Euro) ausgewiesen. Dadurch reduzierte sich der Gesamtumsatz im ersten Quartal 2011 insgesamt um 4,3 Millionen Euro oder 5,1 Prozent auf 80,3 Millionen Euro (Q1-2010: 84,6 Mio. Euro). Die Zahl der Kunden erhöhte sich im Postpaid-Geschäft gegenüber dem Jahresende um 5,2 Prozent auf 1,253 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2010: 1,191 Millionen). Im Prepaid-Geschäft wurde die Bereinigung des Teilnehmerbestands um nicht aktive Kunden fortgesetzt. Daher verringerte sich die Zahl der Prepaid-Anschlüsse um 1,6 Prozent auf 1,220 Millionen (31. Dezember 2010: 1,240 Millionen). Durch den fortwährenden Ausbau des Postpaid-Geschäfts nahm der Anteil der Postpaid-Anschlüsse weiter auf nunmehr 51 Prozent zu – zwei Prozentpunkte mehr als zum Jahresende 2010 (31. Dezember 2010: 49 Prozent Postpaid zu 51 Prozent Prepaid). Zum 31. März 2011 hatte Drillisch insgesamt 2,473 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2010: 2,431 Millionen).

Der Materialaufwand verringerte sich im ersten Quartal 2011 um 9,4 Prozent auf 57,6 Millionen Euro (Vj.: 63,6 Millionen Euro) überproportional zum Umsatzrückgang. So verbesserte sich der Rohertrag um 8,0 Prozent auf 22,7 Millionen Euro (Vj.: 21,0 Millionen Euro) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal. Die Rohertragsmarge stieg um 3,4 Prozentpunkte auf 28,3 Prozent (Vj.: 24,9 Prozent) und übertraf damit sogar den Spitzenwert des Geschäftsjahres 2010 um 3,9 Prozentpunkte (Gesamtjahr 2010: 24,4 Prozent). Bedingt durch die geringere Zahl der Mitarbeiter nahm der Personalaufwand um 7,0 Prozent auf 4,9 Millionen Euro (Vj.: 5,3 Millionen Euro) ab. Die Personalaufwandsquote blieb mit 6,2 Prozent (Vj.: 6,3 Prozent) nahezu konstant. Trotz deutlich höherer Aufwendungen für Werbung stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dank einer kontinuierlich verbesserten Kostenstruktur nur um 0,1 Millionen auf 6,1 Millionen Euro (Vj.: 6,0 Millionen Euro).

Das Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) – eine der wichtigsten Steuerungsgrößen im Drillisch-Konzern – stieg um 13,7 Prozent auf 12,5 Millionen Euro (Vj.: 11,0 Millionen Euro). Die EBITDA-Marge verbesserte sich um 2,5 Prozentpunkte auf 15,5 Prozent (Vj.: 13,0 Prozent). Die Abschreibungen verringerten sich um 20,7 Prozent auf 1,2 Millionen Euro (Vj.: 1,5 Millionen Euro). Damit wuchs das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 19,1 Prozent auf 11,3 Millionen Euro (Vj.: 9,5 Millionen Euro). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 2,9 Prozentpunkte auf 14,1 Prozent (Vj.: 11,2 Prozent).

Wie zum 31. Dezember 2010 werden die von der MSP und der Drillisch AG gehaltenen Anteile an der free-net AG auch zum 31. März 2011 gemäß IAS 39 als „available for sale“ klassifiziert und Wertänderungen erfolgsneutral über die Marktbewertungsrücklage im Eigenkapital abgebildet. Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von 3,7 Millionen Euro (Vj.: 0,0 Millionen Euro) beinhaltet zum 31. März 2011 hauptsächlich Erträge aus Derivaten.

Das Zinsergebnis ist bedingt durch den Anstieg des Zinsniveaus und den im Vergleich zum Vorjahresquartal durchschnittlich geringeren Bestand an freien liquiden Mitteln um 0,4 Millionen auf -0,5 Millionen Euro (Vj.: -0,1 Millionen Euro) gesunken. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich um 0,9 Millionen auf 3,7 Millionen Euro (Vj.: 2,8 Millionen Euro). Das Konzerngesamtergebnis verbesserte sich um 8,8 Millionen auf 11,7 Millionen Euro (Vj.: 2,9 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,21 Euro (Vj.: 0,12 Euro).

## Vermögens- und Finanzlage

### Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist um 9,1 Millionen auf 3,2 Millionen Euro (Vj.: 12,3 Millionen Euro) gesunken. Wichtigste Faktoren waren der stichtagsbedingte Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände, der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen sowie die gegenüber dem Vorjahresquartal höheren Steuerzahlungen. Insgesamt verringerten sich die liquiden Mittel gegenüber dem Jahresultimo 2010 um 7,2 Millionen auf 20,4 Millionen Euro (Vj.: Erhöhung um 12,2 Millionen auf 39,1 Millionen Euro).

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Drillisch-Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2011 um 32,7 Millionen auf 307,3 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 274,6 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Vergleich zum Jahresultimo 2010 leicht um 1,6 Prozentpunkte auf 49,5 Prozent (31. Dezember 2010: 51,1 Prozent).

Die liquiden Mittel nahmen um 7,2 Millionen auf 20,4 Millionen Euro ab. (31. Dezember 2010: 27,6 Millionen Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 3,5 Millionen auf 31,9 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 28,4 Millionen Euro). Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 4,0 Millionen auf 66,4 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 70,4 Millionen Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 36,7 Millionen auf 241,0 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 204,2 Millionen Euro). Zum 31. März 2011 beträgt ihr Anteil an der Bilanzsumme 78,4 Prozent (31. Dezember 2010: 74,4 Prozent). Sie sind zu 98,1 Prozent durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich durch planmäßige Abschreibungen um 0,4 Millionen auf 10,9 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 11,3 Millionen Euro). Im Wesentlichen durch Investitionen erhöhten sich die sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 37,4 Millionen auf 160,2 Millionen Euro (Vj.: 122,8 Millionen Euro).

Aufgrund des guten Geschäftsergebnisses verringerte sich der Bilanzverlust um 10,9 Millionen auf 46,6 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 57,5 Millionen Euro). Der Bilanzverlust war in 2008 durch die veränderte Börsenbewertung der Anteile an der freenet AG entstanden. Die Marktbewertungsrücklage erhöhte sich zum 31. März 2011 um 0,8 Millionen auf -17,6 Millionen Euro (31. Dezember 2010: -18,4 Millionen Euro). Sie spiegelt die erfolgsneutral berücksichtigte Wertänderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wider. Wesentlicher Bestandteil der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind die von der Drillisch AG und der MSP gehaltenen freenet-Aktien. Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 11,7 Millionen auf 152,1 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 140,4 Millionen Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 84,4 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 60,9 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Folge der Finanzierung der Investitionen in die sonstigen finanziellen Vermögenswerte. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 27,5 Prozent (31. Dezember 2010: 22,2 Prozent).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen gegenüber dem Geschäftsjahresende 2010 um 2,4 Millionen auf 70,9 Millionen Euro ab (31. Dezember 2010: 73,3 Millionen Euro). Ihr Anteil an der Bilanzsumme verringerte sich auf 23,1 Prozent (31. Dezember 2010: 26,7 Prozent). Stichtagsbedingt stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3,4 Millionen auf 28,2 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 24,8 Millionen Euro). Die erhaltenen Anzahlungen gingen um 2,1 Millionen auf 23,4 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 25,5 Millionen Euro) und die sonstigen Verbindlichkeiten um 3,6 Millionen auf 10,5 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 14,1 Millionen Euro) zurück.

# Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

## Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik, nach der frühzeitig Chancen genutzt und Risiken erkannt und begrenzt werden sollen. Drillisch betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. Die Steuerung der Unternehmensergebnisse und des Unternehmenswertes greifen das Instrumentarium des Risikomanagements auf. Es kann damit zum strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung werden, für die Tochtergesellschaften wie für Drillisch selbst.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 hat sich die Risikosituation – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2010 beschriebenen Risiken – nicht wesentlich verändert. Für alle identifizierten Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

## Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2011

Drillisch hat mit Wirkung vom 3. Mai 2011 über ihre Tochtergesellschaft MSP Holding GmbH mit der Bank of America, N.A. einen Kaufvertrag über den Erwerb eines Aktienpakets in Höhe von insgesamt 6.440.000 nennwertlosen Namensaktien am Grundkapital der freenet AG, zu einem Kaufpreis in Höhe von EUR 55.384.000 geschlossen. Mit dem Vollzug des Kaufvertrages wird Drillisch ihren Anteil am Grundkapital von freenet von derzeit rund 15,20 Prozent auf rund 20,23 Prozent erhöhen. Den Kaufpreis für das von der Bank of America, N.A. erworbene Aktienpaket wird die MSP Holding GmbH durch eine haftungsbegrenzte Finanzierung verbunden mit einer Absicherung gegen Kursschwankungen aufbringen.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2011 strebt Drillisch eine Steigerung des Konzern-EBITDA auf 52 Millionen Euro an (Geschäftsjahr 2010: 49,3 Millionen Euro).

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS  
ZUM 31. MÄRZ 2011

## Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

	I/2011	I/2010
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	80.308	84.593
Andere aktivierte Eigenleistungen	617	488
Sonstige betriebliche Erträge	211	768
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-57.593	-63.555
Personalaufwand	-4.940	-5.309
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.122	-6.008
Abschreibungen	-1.176	-1.483
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11.305</b>	<b>9.494</b>
Sonstiges Finanzergebnis	3.743	0
Zinserträge	141	351
Zinsaufwendungen	-606	-408
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.278</b>	<b>-57</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>14.583</b>	<b>9.437</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.669	-2.838
<b>Konzernergebnis</b>	<b>10.914</b>	<b>6.599</b>
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzernergebnis	7	22
<b>Anteil der Aktionäre der Drillisch AG am Konzernergebnis</b>	<b>10.907</b>	<b>6.577</b>
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	792	-3.730
Ertragsteuern	12	-56
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	780	-3.674
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>11.694</b>	<b>2.925</b>
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	7	22
davon Anteil der Aktionäre der Drillisch AG am Gesamtergebnis	11.687	2.903
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>		
Unverwässert	0,21	0,12
Verwässert	0,21	0,12

## Konzern-Bilanz

<b>AKTIVA</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.923	11.271
Firmenwerte	67.206	67.206
Sachanlagen	1.203	1.402
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	160.154	122.758
Latente Steuern	1.465	1.573
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>240.951</b>	<b>204.210</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	7.080	7.705
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.944	28.413
Steuererstattungsansprüche	62	437
Liquide Mittel	20.395	27.591
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.905	6.229
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>66.386</b>	<b>70.375</b>
<b>AKTIVA, GESAMT</b>	<b>307.337</b>	<b>274.585</b>

## Konzern-Bilanz

<b>PASSIVA</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	58.508	58.508
Kapitalrücklage	126.469	126.469
Gewinnrücklagen	31.123	31.123
Marktbewertungsrücklage	-17.633	-18.413
Bilanzverlust	-46.603	-57.510
<b>Den Aktionären der Drillisch AG zustehendes Eigenkapital</b>	<b>151.864</b>	<b>140.177</b>
Nicht beherrschende Gesellschafter	208	201
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>152.072</b>	<b>140.378</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Pensionsrückstellungen	499	499
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.011	2.771
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.415	56.930
Leasingverbindlichkeiten	466	681
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>84.391</b>	<b>60.881</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Rückstellungen	2.109	1.353
Steuerverbindlichkeiten	6.276	7.196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.234	24.757
Erhaltene Anzahlungen	23.388	25.482
Leasingverbindlichkeiten	404	457
Sonstige Verbindlichkeiten	10.463	14.081
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>70.874</b>	<b>73.326</b>
<b>PASSIVA, GESAMT</b>	<b>307.337</b>	<b>274.585</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Marktbe- wertungsrücklage	Bilanz- verlust	Aktionären der Drillisch AG zusteh- endes EK	Nicht beherr- schende Gesell- schafter	Eigen- kapital Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 1.1.2010</b>	<b>53.189.015</b>	<b>58.508</b>	<b>126.469</b>	<b>31.123</b>	<b>4.439</b>	<b>-72.468</b>	<b>148.071</b>	<b>445</b>	<b>148.516</b>
Konzernge- samtergebnis		0	0	0	-3.674	6.577	2.903	22	2.925
<b>Stand</b>									
<b>31.3.2010</b>	<b>53.189.015</b>	<b>58.508</b>	<b>126.469</b>	<b>31.123</b>	<b>765</b>	<b>-65.891</b>	<b>150.974</b>	<b>467</b>	<b>151.441</b>
<b>Stand 1.1.2011</b>	<b>53.189.015</b>	<b>58.508</b>	<b>126.469</b>	<b>31.123</b>	<b>-18.413</b>	<b>-57.510</b>	<b>140.177</b>	<b>201</b>	<b>140.378</b>
Konzernge- samtergebnis		0	0	0	780	10.907	11.687	7	11.694
<b>Stand</b>									
<b>31.3.2011</b>	<b>53.189.015</b>	<b>58.508</b>	<b>126.469</b>	<b>31.123</b>	<b>-17.633</b>	<b>-46.603</b>	<b>151.864</b>	<b>208</b>	<b>152.072</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

	I/2011	I/2010
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	10.914	6.599
Sonstiges Finanzergebnis	-3.743	0
Gezahlte Zinsen	-689	-408
Erhaltene Zinsen	141	333
Zinsergebnis	465	57
Gezahlte Ertragsteuern	-3.403	-2.105
Ertragsteuern	3.669	2.838
Abschreibungen	1.176	1.483
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	-82
Veränderung der Vorräte	625	-2.523
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-3.724	15.126
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-89	-7.117
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-2.094	-1.900
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.248</b>	<b>12.301</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-630	-551
Auszahlungen für Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-32.862	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-33.492</b>	<b>-551</b>
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-7.822	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	31.138	0
Veränderung von Investitionsverbindlichkeiten	-268	401
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>23.048</b>	<b>401</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-7.196</b>	<b>12.151</b>
Liquide Mittel am Beginn der Periode	27.591	26.915
Liquide Mittel am Ende der Periode	20.395	39.066

## Konzern-Anhang

### 1. Allgemeine Angaben

Die Drillisch AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und bietet Telekommunikationsdienstleistungen an. Drillisch wurde 1997 gegründet. Das Geschäftsfeld Mobilfunk bildet das Kerngeschäft des Drillisch-Konzerns und ist im Wesentlichen bei den hundertprozentigen Tochtergesellschaften Drillisch Telecom GmbH und SIMply Communication GmbH angesiedelt. Der Konzern besitzt Service-Provider-Lizenzen der Netze Telekom, Vodafone, E-Plus und Telefónica und vermarktet Mobilfunk-Produkte aus dem Credit-, Debit- und Discountbereich. Anschrift und Sitz der Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Strasse 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

### 2. Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Dieser Zwischenbericht zum 31. März 2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Die im Geschäftsjahr 2011 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Drillisch Konzerns keinen nennenswerten Einfluss. Der Konzernertragsteuersatz beläuft sich unverändert auf 30,25%.

### 3. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird das Konzernergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert.

	I/2011	I/2010
auf die Aktionäre entfallendes Konzernergebnis in TEUR	10.907	6.577
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile	53.189.015	53.189.015
<b>Konzernergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>0,21</b>	<b>0,12</b>

### 4. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität (Finanzmittelfonds) umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die in der Konzernbilanz unter den liquiden Mitteln ausgewiesen sind.

### 5. Segmentdarstellung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der Struktur der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Segmenten des Drillisch-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Neben dem Segment Telekommunikation wird das Segment Software Dienstleistungen dargestellt.

Im Segment Telekommunikation sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Mobilfunk zusammengefasst. Die operativ tätigen Unternehmen des Drillisch Konzerns vermarkten Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Mobilfunknetzbetreiber. Die von den Netzbetreibern Telekom Deutschland GmbH, Vodafone D2 GmbH, E-Plus Mobilfunk GmbH und Telefónica Germany GmbH & Co. OHG erworbenen Dienstleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben.

## Konzern-Anhang

Im Segment Software Dienstleistungen sind Aktivitäten im Bereich der Entwicklung und Vermarktung einer Workflow-Management-Software zusammengefasst.

	I/2011	I/2010
	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>		
Telekommunikation (Umsätze mit Dritten)	80.263	84.541
Software Dienstleistungen (Umsätze mit Dritten)	45	52
Software Dienstleistungen (Innenumsätze)	2.676	2.064
Konsolidierung	-2.676	-2.064
<b>Konzern</b>	<b>80.308</b>	<b>84.593</b>
<b>Segmentergebnis (EBITDA)</b>		
Telekommunikation	12.457	10.950
Software Dienstleistungen	24	27
<b>Konzern</b>	<b>12.481</b>	<b>10.977</b>

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der Geschäftsbeziehungen innerhalb bzw. zwischen den Segmenten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge. Die Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch.

Die nach der AFS-Methode bilanzierten Finanzanlagen sowie deren Ergebnisse sind dem Segment Telekommunikation zugeordnet. Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen wie unter fremden Dritten. Da der Drillisch-Konzern nur in Deutschland tätig ist, existieren keine geographischen Segmente. Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Segmentaufwendungen beinhalten die Zuführungen zu den Rückstellungen.

### Überleitung

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBITDA) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	I/2011	I/2010
	TEUR	TEUR
Summe Segmentergebnisse (EBITDA)	12.481	10.977
Abschreibungen	1.176	1.483
Betriebsergebnis	11.305	9.494
Finanzergebnis	3.278	-57
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>14.583</b>	<b>9.437</b>

## Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

### Finanz- und Eventkalender\*

Bericht 1. Quartal 2011	Donnerstag, 12. Mai
Hauptversammlung	Freitag, 27. Mai
Halbjahresbericht 2011	Freitag, 12. August
Bericht 3. Quartal 2011	Freitag, 11. November
DVFA Analystenveranstaltung	November

\* Vorbehaltlich Änderungen

### Veröffentlichungen

Der vorliegende Bericht zum 1. Quartal 2011 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de) können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen über die Drillisch AG einsehen und downloaden.

### Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zu unseren Veröffentlichungen und zur Drillisch AG stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5  
D – 63477 Maintal  
Tel.: + 49 (0) 61 81 / 412 200  
Fax: + 49 (0) 61 81 / 412 183  
E-Mail: [ir@drillisch.de](mailto:ir@drillisch.de)

Peter Eggers, Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5  
D – 63477 Maintal  
Tel.: + 49 (0) 61 81 / 412 124  
Fax: + 49 (0) 61 81 / 412 183  
E-Mail: [presse@drillisch.de](mailto:presse@drillisch.de)

[www.drillisch.de](http://www.drillisch.de)

### Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de). Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern am Telefon zur Verfügung.

## Impressum

**Sitz der Gesellschaft:**

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 · 63477 Maintal

Telefon: + 49 (0) 61 81 / 412 3

Telefax: + 49 (0) 61 81 / 412 183

**Verantwortlich:**

Drillisch AG

**Vorstand:**

Paschalis Choulidis (Sprecher)

Vlasios Choulidis

**Aufsichtsrat:**

Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender)

Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)

Marc Brucherseifer

Dr. Horst Lennertz

Michael Müller-Berg

Dr. Bernd H. Schmidt

**Investor Relations-Kontakt:**

Telefon: + 49 (0) 61 81 / 412 200

Telefax: + 49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: ir@drillisch.de

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

**Haftungsausschluss:**

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft.

Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

**Zukunftsgerichtete Aussagen:**

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

